



# Heinrich-Freese-Seminar 2 Auf der Suche nach der gestalteten Kooperationskultur

Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai 2009 in Gasteig bei Kitzbühel

Eine hochschul- und länderübergreifende Initiative  
der FH Dortmund, der FH Kiel, der ZHAW  
und des Instituts Mensch, Arbeit, Unternehmen Zürich  
zu den Themenschwerpunkten Vertragsgerechtigkeit, Partizipation,  
Recht und Ethik.

Internationales Forschungsseminar unter Mitwirkung von:

Prof. Dr. Udo Beer, FH Kiel

Harald Ewig, Partner PWC Düsseldorf, Lehrbeauftragter Uni Münster

Prof. Dr. Eckhard Flohr, FH Dortmund/München/Uni St. Gallen

Dipl. Betriebswirtin (FH) Kathleen Hegner, FH Dortmund

Dr. rer. pol., Dipl.-Bw Thomas Heiland, LUEG AG/FH Dortmund

Lic. oec. HSG Martin Hoch, Unternehmensberater, Zürich

RA Thorsten Klepper, Kuhmann Insolvenzverwaltung, Dortmund

Dr. Reinhold Mauer, Hümmerich legal, Bonn

RA DDr. Alexander Petsche, Wien

Mag. Amelie Pohl, Tigges Rechtsanwälte, Kitzbühel

Prof. Dr. Holger Senne, FH Dortmund

Prof. Dr. Petra Senne, FH Dortmund



Emplhof, Gasteiger Jagdschlüssel, A- 6382 Kirchdorf, Österreich

i mau

institut mensch, arbeit,  
unternehmen

Geschäftsstelle  
Martin Hoch  
lic. oec. HSG  
Schifflande 10  
Postfach 513  
CH-8024 Zürich  
Fon +41 43 268 54 72  
Mob +41 76 562 33 14  
[martin@hoch.ch](mailto:martin@hoch.ch)

31. März 2009

## **Motivation für das Heinrich-Freese-Seminar 2**

Prof. Dr. Holger Senne, der Initiator des Heinrich-Freese-Seminars 2, hat sich über viele Jahre mit unterschiedlichsten Facetten des Arbeitsrechts aus verschiedenen Perspektiven befasst, immer das überdachende Ziel im Auge, menschenwürdige industrielle Beziehungen zu gestalten, in denen die Interessen aller Stakeholder angemessen berücksichtigt werden. Für das Heinrich-Freese-Seminar 2 haben wir folgende Themengebiete herausgegriffen, die von Studierenden-Teams bearbeitet, am Seminar vorgestellt und anschliessend reflektiert werden sollen:

### **Vertragsgerechtigkeit und Informationsasymmetrie**

#### **Partizipation am Unternehmensergebnis**

#### **Arbeitsrecht und Gewissensfreiheit**

#### **Corporate Governance und Public Governance?**

#### **Europäisches Grundrecht auf Vertragsfreiheit?**

#### **Lohn und Wertschätzung**

## **TeilnehmerInnen aus Wirtschaft und Verwaltung willkommen**

Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung sind herzlich willkommen, am Heinrich-Freese-Seminar 2 teilzunehmen. Von ihnen erwarten wir, dass Sie sich an den Reflexionen beteiligen und aus ihrer Praxiserfahrung Feedback geben. Von ihnen erwarten wir auch einen finanziellen Beitrag, der mithelfen soll, die Kosten des länderübergreifenden Seminars zu tragen. Der Kostenbeitrag soll der Grösse und Bedeutung des Unternehmens adäquat sein.

## **Für eine Teilnahme bitte Kontakt aufnehmen mit:**

**i mau**  
**institut mensch, arbeit, unternehmen**

### **Geschäftsstelle**

**Martin Hoch**

**lic. oec. HSG**

**Schifflande 10**

**Postfach 513**

**CH-8024 Zürich**

**Fon +41 43 268 54 72**

**Mobile +41 76 562 33 14**

**E-Mail: [martin@hoch.ch](mailto:martin@hoch.ch)**

## **Hochschulübergreifende und länderübergreifende Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung des Seminars**

Träger der Initiative hochschul- und länderübergreifender Zusammenarbeit ist das in Zürich angesiedelte Institut Mensch, Arbeit, Unternehmen IMAU. Das Institut bezweckt die Zusammenarbeit über Landesgrenzen, Hochschulen und Nationalitäten hinweg, indem es hochschulübergreifende Gemeinschaften bildet, die sich einzelnen spezifischen Themen widmen, diese gemeinsam bearbeiten, an Seminaren und Tagungen vorstellen und anschliessend publizieren.

Bereits durch die Gestaltung des Seminars wollen wir dies praktizieren, indem Studentinnen und Studenten der deutschen FH Dortmund und Kiel und der Schweizer Hochschule ZHAW Winterthur hochschulübergreifende Tandems oder Trios bilden, die sich den einzelnen Themen zuwenden und diese gemeinsam bearbeiten und am Seminar vorstellen. Die StudentInnen organisieren ihre vorbereitenden Kontakte, was Dank dem Internet kein Problem sein sollte. Ob es bei einer virtuellen Kooperation bleibt oder ob es zu einem vorbereitenden bilateralen Treffen kommt, entscheiden die Tandem- oder TriopartnerInnen.

**Der Leistungsnachweis der Tandems oder Trios beinhaltet ein 30-minütiges Referat am Seminar selbst, an dem alle Teammitglieder aktiv mitwirken, sowohl an der Vorbereitung, wie an der Durchführung und der anschliessenden Reflexion. Die Teams entscheiden, welche Medien sie für die Präsentation einsetzen wollen. Selbstverständlich stehen Hellraumprojektor, Flipchart und Beamer zur Verfügung. Zum Leistungsnachweis gehört weiter eine 12-15seitige Seminararbeit, an der sich die Teammitglieder äquivalent beteiligen. Die betreuenden Dozierenden begutachten und benoten zusammen mit dem Professor der eigenen Fachhochschule die studentischen Beiträge als Gesamtleistung.**

Die StudentInnen erhalten nach dem erfolgreichen Besuch des Seminars ein **Seminarzertifikat** ihrer Hochschulen.

## **Referatsthemen und ihre BearbeiterInnen und Betreuer**

### **Thema 1**

#### **Vertragsgerechtigkeit und Informationsasymmetrie beim Vertragsabschluss**

##### **Bearbeitungsteam**

Toby Klimkeit, FH Dortmund ([tobyk1@gmx.de](mailto:tobyk1@gmx.de))

Sandra Voß, FH Dortmund ([sandra.und.voss@googlemail.com](mailto:sandra.und.voss@googlemail.com))

##### **Betreuer**

Prof. Dr. Eckhard Flohr ([flohr@tigges-info.de](mailto:flohr@tigges-info.de))

### **Thema 2**

#### **Die Partizipation am Unternehmensergebnis – Modelle der Arbeitnehmerbeteiligung**

##### **Bearbeitungsteam**

Beate Korona, FH Dortmund ([b.korona@o2online.de](mailto:b.korona@o2online.de))

Svenja Klotz, FH Dortmund ([svenja-klotz@arcor.de](mailto:svenja-klotz@arcor.de))

Hardy D. Landmann, FH Kiel ([h.landmann@abwesend.de](mailto:h.landmann@abwesend.de))

##### **Betreuer**

Martin Hoch, lic. oec. HSG ([martin@hoch.ch](mailto:martin@hoch.ch))

### **Thema 3**

#### **Arbeitsrecht und Gewissensfreiheit – Eine arbeitsrechtliche Analyse unter Berücksichtigung der Fallstudie „Ein gewissenhafter Apotheker“ (vergeben)**

##### **Bearbeitungsteam**

Berkant Karaca, FH Dortmund ([berkant.karaca@web.de](mailto:berkant.karaca@web.de))

Malwine Domin, FH Dortmund ([aniwlam@gmx.de](mailto:aniwlam@gmx.de))

Nadine Domhöver, FH Dortmund ([nadine.domhoever@web.de](mailto:nadine.domhoever@web.de))

##### **Betreuer**

Prof. Dr. Holger Senne ([holger.senne@fh-dortmund.de](mailto:holger.senne@fh-dortmund.de))

#### **Thema 4**

**Brauchen wir nach einer Corporate Governance auch eine Public Governance?**

##### **Bearbeitungsteam**

Kirstin Kruse-Utermann, FH Kiel (?)

Christoph Meinzer, FH Kiel ([meinzer\\_christoph@web.de](mailto:meinzer_christoph@web.de))

##### **Betreuer**

Prof. Dr. Udo Beer ([Udo.Beer@t-online.de](mailto:Udo.Beer@t-online.de))

#### **Thema 5**

**Gibt es ein europäisches Grundrecht auf Vertragsfreiheit?**

##### **Bearbeitungsteam**

Sven Kreuger, FH Dortmund ([Sven.Kreuger@stud.fh-dortmund.de](mailto:Sven.Kreuger@stud.fh-dortmund.de))

Carsten Niedermeyer, FH Kiel ([carsten.niedermeyer@student.fh-kiel.de](mailto:carsten.niedermeyer@student.fh-kiel.de))

##### **Betreuer**

Prof. Dr. Eckhard Flohr ([flohr@tigges-info.de](mailto:flohr@tigges-info.de))

#### **Thema 6**

**Lohn und Wertschätzung - Wie sich beide Faktoren verstärkend ergänzen und zu nachhaltig hoher Motivation führen?**

##### **Bearbeitungsteam**

Katja Höltig ([Katja.Hoeltig@student.fh-kiel.de](mailto:Katja.Hoeltig@student.fh-kiel.de))

Thorben Hänel ([Thorben.Haenel@arcor.de](mailto:Thorben.Haenel@arcor.de))

##### **Betreuer**

Martin Hoch, lic. oec. HSG ([martin@hoch.ch](mailto:martin@hoch.ch))

**Beiträge von Dozierenden und Praxisexperten:**

Einführungsreferat: Prof. Dr. Eckart Flohr

**Der selbstgerechte Absatzmittlungsvertrag**

Dieses Referat basiert zum Teil auf den Forschungen zum Internationalen Franchise-Recht, der Habilitation des Referenten und zum Teil auf der Theorie von der „Reinen Rechtslehre“ von KELSEN.

Impulsreferat: Harald Ewig

**Der Network Governance Codex als Instrument zur Vertrauensbildung in Kooperationen**

Impulsreferat: Kathleen Hegner

**Vertragsgerechtigkeit und Inhaltskontrolle des Arbeitsvertrages – eine Analyse ausgewählter höchstrichterlicher Entscheidungen**

Impuls-Referat: Martin Hoch, lic. oec. HSG

**Unternehmensspezifische, innovative Mitwirkungsformen zur Erfolgssicherung am Beispiel einiger Schweizer Firmen**

Impulsreferat: Dr. Thomas Heiland

**Employer Branding und Unternehmenskultur**

Impulsreferat: RA DDr. Alexander Petsche

**Grundsätze zur Vertragsgerechtigkeit und Partizipation bei Franchise-Verträgen in Österreich**

## **Programm**

**Individuelle Anreise am Wochenende bzw. ab 1. Mai.**

**Sonntagabend, 3. Mai 2009**

**Begrüssung und Jause an einem noch zu bestimmenden Ort**

**Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai 2009**

**je 8.30 – 17.00 Uhr**

**Referate der Studierenden mit anschliessender Reflexion im  
Plenum, gemäss Themenübersicht Seiten 4 und 5**

**Einführungs- und Impulsreferate der teilnehmenden Dozierenden  
gemäss Themenübersicht Seite 6**

**Rückreise am Mittwoch, 6. Mai 2009**

## Tagungsort

Das Seminar wird im **Emplhof** stattfinden, einem Bauernhof aus dem Mittelalter, der zum „Gasteiger Jagdschlössl“ gehört.



### Gasteiger Jagdschlössl

Gasteigerstr. 57

A-6382 Kirchdorf in Tirol

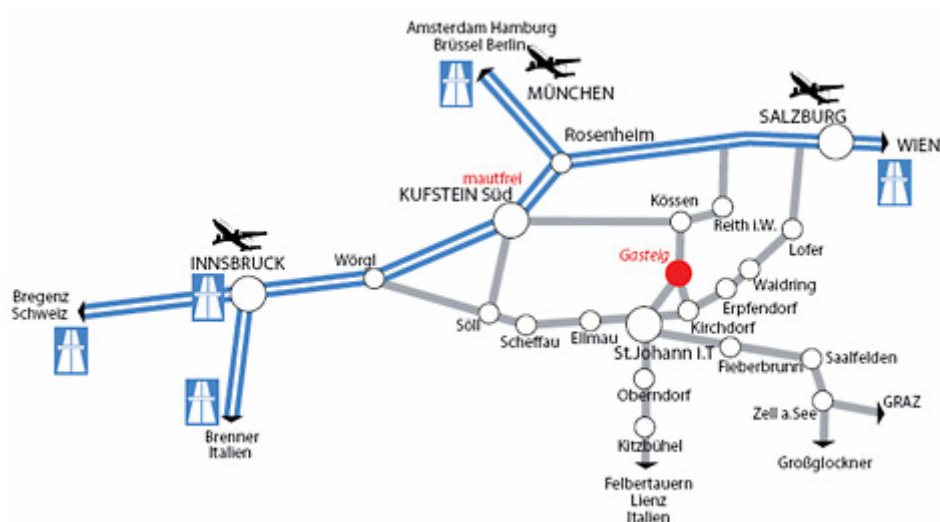
Telefon +43 5352 64532

Fax +43 5352 61431

Email [info@jagdschloessl.at](mailto:info@jagdschloessl.at)

Internet: [www.jagdschloessl.at](http://www.jagdschloessl.at)

## Anresemöglichkeiten



Von Zürich aus gibt es sehr gute Bahnverbindungen nach St. Johann in Tirol. Man muss nur einmal umsteigen (in Feldkirch, Wörgl oder Innsbruck). Die bequemste und schnellste Verbindung geht in Zürich um 7.40 ab, Umsteigen in Feldkirch, Ankunft in St. Johann in Tirol um 12.47. Dort wird ein Abholdienst organisiert sein.

Für die Studierenden sind in folgenden Häusern Zimmer vorreserviert:

- **Pension Wurzenrainer oder**
- **im Gasthof Mitterjäger**

Die Studierenden sollten bei ihrer Anmeldung mitteilen, ob sie damit einverstanden sind, dass sie ggf. in einem Doppelzimmer untergebracht werden und wenn ja, wer der Zimmerpartner ist, da allzu viele Einzelzimmer in der „Pension Wurzenrainer“ bzw. dem „Gasthof Mitterjäger“ nicht zur Verfügung stehen.

Sowohl der „Gasthof Mitterjäger“ als auch die „Pension Wurzenrainer“ sind zu Fuß nur drei bis fünf Minuten vom Jagdschlössl entfernt.



**Gasthaus Mitterjäger**  
Schwendter Straße 62  
6382 Kirchdorf in Tirol  
Telefon 0043 5352 6901

## **Steckbrief**

**Bitte bewerben Sie sich mit einem Steckbrief um eines der auf den Seiten 4 und 5 aufgeführten Referatsthemen, das Sie dann gemeinsam mit Ihrer deutschen Partnerin bzw. ihrem deutschen Partner vorbereiten und am Seminar vortragen werden.**

**Inhalt des Steckbriefs sollten einige persönliche Daten sein wie:**

### **Bild**

**Vorname Name**

**Geburtsdatum**

**Geburtsort**

**Adresse**

**Telefon**

**E-Mail**

**Ausserdem wollen Sie bitte folgende Fragen beantworten:**

**Was studiere ich wo und wo stehe ich in meinem Studium oder im Arbeitsleben?**

**Was sind sonst meine Interessen?**

**Für welches Referatsthema interessiere ich mich und warum?**

**Motivation zur Zusammenarbeit mit meiner deutschen Partnerin oder meinem deutschen Partner?**

## Mitwirkende Dozierende



[Udo.Beer@t-online.de](mailto:Udo.Beer@t-online.de)

**Prof. Dr. iur., Dipl.-Jurist (Uni Kiel), Dipl.-Finanzwirt (FH),  
Präsident der FH Kiel**

Ab WS 1996/97 Professor für Wirtschaftsrecht und Steuerlehre  
an der Fachhochschule Kiel

Seit September 2004 Dekan des Fachbereichs Wirtschaft  
der Fachhochschule Kiel

Gründungsberatung beim Aufbau von verschiedenen berufsständischen  
Versorgungswerken

Seit 2003 Vorsitzender des Arbeitskreises Steuern und Wirtschaftsprü-  
fung der Professoren an Fachhochschulen

Seit 2008 Präsident der FH Kiel



[harald.ewig@de.pwc.com](mailto:harald.ewig@de.pwc.com)

**Harald Ewig, Partner PricewaterhouseCoopers, Düsseldorf  
und Lehrbeauftragter an der Universität Münster**

Durch das im Mittelstandsbereich von PricewaterhouseCoopers gelebte Konzept der "Beratung und Prüfung aus einer Hand" wird gewährleistet, dass die mittelständischen Mandanten einen festen Ansprechpartner für all ihre Probleme haben, der zugleich im Bedarfsfall auf ein nationales und internationales Netzwerk von hochkarätigen Spezialisten aus allen Fachbereichen zurückgreifen kann.

Neben dem klassischen Tagesgeschäft liegt das besondere Engagement der Düsseldorfer Niederlassung in der Entwicklung und Umsetzung neuer mittelstandsgerechter Lösungen in den Bereichen Steueroptimierung / Umstrukturierungen / Rechtsformwahl, Nachfolgeplanung, Einführung und / oder Verbesserung der internen Kontroll- und Informationssysteme, Überleitung der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS, Nutzung von Kostensenkungspotenzialen, Unternehmensfinanzierung und Begleitung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben sowie Beratung und Begleitung beim Gang in das Ausland.



[flohr@tigges-info.de](mailto:flohr@tigges-info.de)

**Prof. Dr., Fachhochschulen Dortmund und München  
in Kitzbühel und Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen**

Eckhard Flohr ist seit 1978 als Rechtsanwalt zugelassen und seit 1998 Seniorpartner der Sozietät TIGGES-Rechtsanwalts-gesellschaft mit Standorten in Düsseldorf, Frankfurt, Kitzbühel und Warschau. Von Beginn seiner anwaltlichen Tätigkeit an befasste sich Eckhard Flohr intensiv mit dem Recht der Vertriebssysteme, wobei der Schwerpunkt im Bereich des nationalen und internationalen Franchiserechts mit seinen Bezügen zum Wettbewerbs-, Handels- und Arbeitsrecht liegt. Seit 1994 ist Eckhard Flohr zunächst als Lehrbeauftragter und seit dem WS 2006/2007 als Professor für Wirtschaftsrecht und „Contracts, Procurement and Legal Aspects“ im Rahmen des „European Master in Project Management“ an der Fachhochschule Dortmund tätig und seit 2005 auch zugleich Dozent für Internationales Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule München. Franchise-Systeme verlangen vom Franchise-Nehmer, dass dieser, obwohl er als selbständiger Unternehmer tätig ist, einen Teil seiner Selbständigkeit durch Eingliederung in das Franchise-System aufgibt und insbesondere das Know-how des Franchise-Systems umsetzt, sich zugleich aber auch partnerschaftlich in das Franchise-System ggf. durch Mitarbeit in Beiräten einbringt. Insofern müssen Franchise-Systeme auch Wege zur kooperativen Führung aufzeigen, um so einem Franchise-Nehmer auch weiterhin die unternehmerische Selbständigkeit zu ermöglichen, obwohl dieser durch die Einbindung in das Franchise-System nicht mehr „voll umfänglich“ Herr im Hause ist. Die Sicherstellung dieser Selbständigkeit unter Einbindung des Franchise-Nehmers in das Franchise-System ist insbesondere ein Problem der Gestaltung von Franchise-Verträgen.

Die juristische MitarbeiterInnen von Prof. Dr. Eckard Flohr werden am Seminar ebenfalls teilnehmen. Es sind dies:

**RAin Dr. Rosemarie Aigner**

**RAin Charlotte Heidemann**

**RA Dirk Fissl**



[k.hegner@gmx.net](mailto:k.hegner@gmx.net)

**Dipl. Betriebswirtin (FH) Dortmund**

Kathleen Hegner ist seit September 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Dortmund tätig und schreibt zurzeit an ihrer Dissertation zu der Thematik: „Arbeitsvertrag und Allgemeine Vertragsbedingungen - Eine vergleichende Analyse zur Begrenzung der Regelungsmacht der Arbeitsvertragsparteien durch Gesetzgebung und Rechtsprechung“.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 absolviert sie ein Promotionsstudium an der TU Chemnitz.

Kathleen Hegner studierte an der Fachhochschule Dortmund Wirtschaft (2004 – 2008) mit den Schwerpunkten Arbeitsrechtsmanagement und Human Resource Management.

Vor ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Steilmann GmbH & Co. KG. Anschließend war sie als kaufmännische Angestellte im Bereich Marketing & Communications tätig.



[thomas.heiland@lueg.de](mailto:thomas.heiland@lueg.de)

**Dr. rer. pol., Dipl.-Bw. (FH) Thomas Heiland**  
**Mitglied der Geschäftsleitung Fahrzeug-Werke LUEG AG**

Dr. Thomas Heiland arbeitet seit 1989 in verschiedenen Funktionen der Automobilindustrie und des Automobilhandels und ist einer der ersten Betriebswirte, die das Assistentenprogramm des Landes NRW zur Förderung promotionswilliger FH-Absolventen erfolgreich durchliefen.

Das Spezialgebiet von Thomas Heiland ist die Restrukturierung und Optimierung von Automobilhandelsgruppen sowie das Automobil- und Hochschulmarketing. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Kostenoptimierung und der Vermarktung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen über digitale Vertriebskanäle.

Dr. Heiland ist seit 2002 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



[martin@hoch.ch](mailto:martin@hoch.ch)

**Unternehmensberater und Dozent  
in Human Capital Management (HCM) in Zürich**

lic. oec. HSG Universität St. Gallen  
Ingenieur der Hochschule für die Medien Stuttgart

Berufserfahrung in Human Capital Management

Unternehmensberater in Human Capital Management in Zürich  
und Partner von Cepec SA in Lausanne

Em. Dozent für Human Capital Management  
an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften  
in Winterthur (ZHAW)

Martin Hoch hat sich in der Medienbranche intensiv mit der Ausgestaltung repräsentativer Mitwirkung (Betriebliche Mitwirkungsvereinbarungen, Vereinbarungen mit Sozialpartnern etc.) befasst und auch als Berater mitgeholfen, funktionierende Mitwirkungskonzepte zu etablieren. Auf seinem Spezialgebiet, dem Compensation Management setzt er sich bei Unternehmen und Verbänden für tragfähige und faire Lösungen bei der Ausgestaltung von funktions-, leistungs- und erfolgsgerechten Lohnkonzepten ein, wozu auch Studien zu Lohnunterschieden zwischen den Geschlechtern gehören.



[t.klepper@kuhmann.eu](mailto:t.klepper@kuhmann.eu)

**Kuhmann Insolvenzverwaltung, Dortmund**

Rechtsanwalt Thorsten Klepper trat nach seinem zweiten Staatsexamen 1996 zunächst als Industriegroßschadenregulierer und Underwriter in einen international tätigen Versicherungskonzern ein. Dort führte er als einer von wenigen Juristen im Gesamtkonzern sowohl die Schadenregulierung als auch gleichzeitig die Policierung von industriellen Haftpflichtverträgen durch.

Nach seinem Wechsel in den Anwaltsberuf Ende der 1990er Jahre übernahm er die Leitung des Justitiariats einer international tätigen Firmengruppe im Bereich der Lebensmittel- und Konsumgüterproduktion und des -handels mit rd. 2000 Mitarbeitern. Im Jahr 2001 geriet die Unternehmensgruppe in die wirtschaftliche Krise und Rechtsanwalt Klepper lernte im Rahmen seiner juristischen Tätigkeit bei der Arbeitgeberinsolvenz seinen jetzigen Kollegen und Partner Rechtsanwalt Uwe Kuhmann kennen.

Nach der Abwicklung des Insolvenzverfahrens des ehemaligen Arbeitgebers nahm er zunächst als Rechtsanwalt eine Position als erster Sachbearbeiter im Dezernat von Herrn Rechtsanwalt Uwe Kuhmann in der Rechtsanwaltsgesellschaft Schultze & Braun in Bremen an. In der Folge ging er dann als Niederlassungsleiter und Insolvenzverwalter zurück in das Ruhrgebiet und baute die dortigen Standorte in Hagen, Dortmund und Essen auf. Im Jahr 2004 verließ er zusammen mit seinen jetzigen Partnern Uwe Kuhmann und Alexandra Ohlhorst die Kanzlei Schultze & Braun und gründete die Sozietät Kuhmann Rechtsanwälte.

Thorsten Klepper ist Fachanwalt für Insolvenzrecht. Er ist außerdem Mediator und nimmt einen Lehrauftrag für Insolvenzarbeitsrecht an der Fachhochschule Dortmund wahr. Darüber hinaus ist er Mitglied des DAV, der Arbeitsgemeinschaft Insolvenzrecht und Sanierung, der Gesellschaft für Mediation sowie des Institutes Mensch Arbeit Unternehmen in Zürich.



[reinhold.mauer@huemmerich-legal.de](mailto:reinhold.mauer@huemmerich-legal.de)

**Rechtsanwalt in Bonn**

Dr. Reinhold Mauer arbeitet seit 1995 im arbeitsrechtlichen Dezernat der Kanzlei Hümmerich. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte auch seine Zulassung als Rechtsanwalt. Seit 1997 ist er Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Das Spezialgebiet von Rechtsanwalt Mauer ist das Internationale Arbeitsrecht. Dieses Gebiet umfasst sowohl das internationale Steuerrecht bei Auslandseinsätzen, als auch das Sozialversicherungsrecht.

Sowohl in der anwaltlichen Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung beschäftigt er sich unter anderem mit dem Thema „Zielvereinbarungen“ als Führungsinstrument (Management by Objectives) und als Element der Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht.

Dr. Mauer ist Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



[Alexander.petsche@bakernet.com](mailto:Alexander.petsche@bakernet.com)

**RA DDr. Alexander Petsche, Wien**

**Derzeitige Berufstätigkeit:**

Rechtsanwalt und Partner von Baker & McKenzie • Diwok Hermann Petsche  
Universitäts-Lektor für professionelle Streitvermeidung und Konfliktlösung  
an der WU-Wien

**Ausbildung/Beruflicher Werdegang:**

seit 2004 Partner bei Baker & McKenzie • Diwok Hermann Petsche

2002 - 2004 Partner bei Wolf Theiss

2002 Zulassung bei den RAK Wien und Prag und eingetragener Wirtschaftsmediator

1996 - 1999 Promotion, Rechtswissenschaften Universitäten Wien und Paris,  
Handelwissenschaften, WU Wien und Lyon Graduate School of Business  
und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. 1995/96 europarechtliches  
post-graduate Studium am College of Europe in Brügge.

**Fachliche Schwerpunkte:**

International Litigation/Arbitration, Baurecht, Vertriebsrecht, Gewährleistung,  
Schadenersatz, Produkthaftung und Kartellrecht. Alexander Petsche ist Mitglied der  
Praxisgruppen Litigation/Arbitration und Commercial; in diesen Rechtsgebieten  
auch Kenntnisse im deutschen, französischen und ungarischen Recht.



[apohl@tigges-info.de](mailto:apohl@tigges-info.de)

**Mag., Rechtsanwaltsanwarterin in Kitzbühel**

#### **Beratungsschwerpunkt**

Amelie Pohl ist seit 2005 als Rechtsanwaltsanwarterin in der Praxisgruppe Vertriebsrecht bei TIGGES in Gasteig/Österreich tätig. Ihre wesentlichen Schwerpunkte sind nationales und internationales Vertriebsrecht (Franchising), mit Bezügen zum Wettbewerbs-, Kartell-, Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht.

#### **Sonstige Tätigkeitsfelder**

Neben ihrer Tätigkeit schreibt Mag. Amelie Pohl derzeit an ihrer Dissertation zum internationalen Franchise-Recht über das Thema „Der Einfluss zwingenden Rechts auf internationale Franchise-Verträge“ an der Leopold Franzens Universität Innsbruck. Des weiteren ist sie Gast-Referentin an der FH Dortmund im Bereich Wirtschaftsrecht.

#### **Vita**

Mag. Pohl war juristische Mitarbeiterin sowie Assistentin bei Wolf Theiss Rechtsanwälte in Wien (2002 –2005). Vor dieser Tätigkeit war sie Vorstandsassistentin und Projektleiterin des österreichischen Franchise-Verbandes, Salzburg sowie Teamassistentin und Projektleiterin bei Syncon International Franchise Consultants, Salzburg (1997-2002). Mag. Amelie Pohl absolvierte die Handelsakademie Salzburg, studierte Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und Rechtswissenschaften an den Universitäten Salzburg und Wien.



[Holger.Senne@fh-dortmund.de](mailto:Holger.Senne@fh-dortmund.de)

**Prof. Dr., Fachhochschule Dortmund**

Fachbereich Wirtschaft, Professur für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Holger Senne war vor seiner Berufung als Rechtsanwalt in ein wirtschaftsberatenden Kanzlei in Hamburg und als Vorberichterstatter am Bundesarbeitsgericht der Bundesrepublik Deutschland tätig

Zur Zeit forscht er auf dem Gebiet des interkulturellen Arbeitsrechtsmanagements (Schwerpunkt China), zu wirtschaftsanthropologischen Fragestellungen sowie zu Fragen der Kodifikation des deutschen Arbeitsvertragsrechts.



[Petra.Senne@fh-dortmund.de](mailto:Petra.Senne@fh-dortmund.de)

**Prof. Dr., Fachhochschule Dortmund**

Fachbereich Wirtschaft, Professur für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaftliches Studium in Marburg

Promotion zur Dr. iur. über ein betriebsverfassungsrechtliches Thema

Schwerpunkte in der Lehre:

Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht (BGB-AT, Schuldrecht) und Lehrgang zum Erwerb des Ausbildereignungs Scheins